

## *I/O el Kraft kJ 2 a ^ iWiedt - klant \* kbestd die Verhältnisse ändern?*

Immer mehr Menschen begreifen, daß sich in Westdeutschland etwas ändern muß, wenn die nationale Frage in Deutschland friedlich gelöst werden soll.

„Das deutsche Volk kann“, wie es im nationalen Dokument so eindringlich heißt, „nur wiedervereinigt werden, nachdem in Westdeutschland die friedliebenden Kräfte den deutschen Imperialismus überwunden haben und das Volk seine Geschicke in die eigenen Hände genommen hat.“

Diese einfache Lehre unserer Geschichte, die es bei Strafe schwerster Opfer verbietet, den Imperialisten und Militaristen Konzessionen zu machen, ist heute schon Gemeingut von Millionen. Solange im Bonner Staat die Strauß, Heusinger, Oberländer und Globke herrschen, so lange kann es keine Wiedervereinigung geben. Solange gibt es nur einen sozialistischen deutschen Friedensstaat, unsere DDR politisch, ökonomisch und militärisch stärken. Das ist der beste Beitrag und der einzige Weg zur Lösung der nationalen Frage.

Aber, so fragen viele Westdeutsche und auch manche Bürger unserer Republik, die sich dieser Wahrheit keineswegs verschließen, wie lange soll das denn noch dauern? Wo sind denn die Kräfte, die in Westdeutschland die Verhältnisse ändern können? Gibt es die überhaupt? Es tut sich doch nichts, die Masse hält doch still...

### **Tut sich wirklich nichts?**

Die Ungeduld ist verständlich. Jeder von uns würde es begrüßen, wenn es in Westdeutschland schneller voranginge. Aber tut sich wirklich nichts? Gibt es keine Kräfte, die mit den Ultras aufräumen können?

Sicherlich kann man heute noch nicht exakt Voraussagen, wann sich in der westdeutschen Politik grundlegende Veränderungen vollziehen werden.

Die westdeutsche Arbeiterklasse, die Gegner des Bonner Regimes der Mono-

polen und Militaristen, die Anhänger einer Politik der Vernunft kämpfen unter schwierigen Bedingungen. Seit 1956 ist wie unter Hitler die KPD, sind Dutzende fortschrittliche demokratische Organisationen verboten. Fast alle Mittel der öffentlichen Meinungsbildung, vom Groschenblatt über die Illustrierte bis zu Film und Fernsehen, befinden sich in den Händen, der Monopole.

### **Verrat, Demagogie, Terror**

Die rechten Führer der westdeutschen Gewerkschaften und der sozialdemokratischen Partei tun ihrerseits alles, um die Arbeiterklasse und die werktätigen Massen vom Erkennen ihrer Klassenlage, vom Klassenkampf fernzuhalten. Die jahrelange Konjunktur hat in der gleichen Richtung gewirkt.

Der Großbourgeoisie und ihren Helfershelfern à la Brandt und Wehner ist es gelungen, mit ihrer Ideologie tief in Teile der Arbeiterklasse einzudringen, Illusionen über den bürgerlichen „Rechtsstaat“, über „Sozialpartnerschaft“ und „soziale Marktwirtschaft“ zu verbreiten.

Der Antikommunismus stiftet Verwirrung. Und wer sich von alledem nicht einnebeln und einlullen läßt, dem droht der sich ständig verschärfende Polizei- und Justizterror.

Alles das ist nicht zu leugnen. Und es ist wahrlich eine schwere Anklage gegen die herrschende Klasse in Westdeutschland, die 50 Millionen Westdeutsche nicht nur ausbeutet, sondern auch geistig knebelt und politisch entmündigt und unterdrückt.

Dennoch irren sich jene, die meinen, es gäbe in Westdeutschland keine Kraft, die in der Lage wäre, mit diesen Zuständen Schluß zu machen, die behaupten, es ändere sich nichts in Westdeutschland.

Nehmen wir nur die Ereignisse der letzten Wochen und Monate. Haben sie nicht schlagend das Gegenteil bewiesen? Ist nicht die politische Entwicklung in Westdeutschland seit dem 13. August